

Kampf um Beliebigkeiten. Kindergeburtstag: Markus F. hat wieder einen bunten Luftballon zum Steigen gebracht. Nun pusten sie alle kräftig mit dicken Backen, um ihn zum Steigen zubringen. Internetalltag oder Alltag im Orgelforum J&B.

Markus F. (*Name von der Redaktion geändert*) ist einer der Wenigen aus dem Forum, der schon auf einer Orgelbank saß, um einige Akkorde einzuüben. Er kann sogar davon erzählen, dass er schon einmal eine richtige Orgel von innen gesehen hat. Vom Üben hält er allerdings nicht viel: 30 zu eins sagt er, ist das richtige Verhältnis in unserem Forum. Was sagen will, 30 Stunden Internet zu einer guten Stunde Orgelspiel. Proportionen heutiger Orgelkultur. Nun, man merkt es Markus F. an, wenn er Montag morgens bei seinem Chef für Ärger sorgt. Wenn er mit tief hängendem Kopf Gedanken wälzt: "Was könnte ich denn heut wieder für einen Ballon zum Steigen bringen?", "da war doch was mit dieser Orgel in Hinterpfützensau, muss noch mal guggeln, dann wird's ein richtiger Knaller". Je nach Grad der durchwirkten Langeweile, kann es schon mal sein, dass solche Ballons oder Threads ein oder zwei Tage das dürftige Leben der J&B Forumskämpfer aufleuchten lassen. Dann sitzen sie alle mit dicken Backen um den Thread und heiß geht's dann her. Wesen und Sinn des grau dahertröpfelnden meist unverbindlichen Redeschwalls ist es, möglichst umfangreich Orgelinitiativen aller Art mit unfundierter Kritik zu überziehen und so eine gute Werbebasis für J&B darzustellen. Eine Firma die niemals "diskutiert wird". Dagegen wird vergleichbare Konkurrenz weniger gut aussehen gelassen. Ein Unterfangen dass komischerweise recht gut seit 6-7 Jahren seine Dienste tut, ohne, dass sich jemals einer beschwert hat. Warum es funktioniert, ist recht einfach zu deuten: kaum ein Orgelbauer wünscht, mit jenem unsachlich daherplätscherndem Wasserfall von Möchtegernfachleuten in Berührung zu kommen. Hinzu kommt ein weiteres Phänomen jener Forumsgeschichte, dass jeder der es kennt, es gründlich ablehnt und kritisiert, aber auch Jeder jeden Tag Neues aus den Landen der komprimierten Langeweile zu erzählen weiß. Wer viel schwätzt, aber am Ende nichts mehr aussagt, wer also viel geredet hat, ohne an der Gefahr zu straucheln mit gut fundierter Meinung anzuecken, also eine deutlichen "Sage" gemacht zu haben, der hat in der Tat einen guten Platz im Orgelforum J&B. Sehen wir da nicht schon wieder Markus F. mit hochrotem Kopfe auf den Computer zustürzen, hat er endlich wieder einen Impuls, einen Reiz, den er los werden muss, um einen Ballon steigen zu lassen? Nun müssen nur noch die dicken Backen her. Schön, dieses Schauspiel der "letzten Menschen", vielleicht etwas infantil, aber schön. (gwm) 30.6.2008

Hallo Gerhard, (...) böse, sehr böse, - aber schön! Gruß K.

(...) warum die letzten menschen? (fw)

Eine Nietzsche-Metapher aus dem "Zarathustra" - dort nachzulesen, versteht hier sowieso keiner. (gwm)

(...) Mann hab ich gelacht. Ihr müsst ja über reichlich viel Zeit in Bukarest verfügen? (O) unser Verhältnis ist noch nicht ganz 30:1, aber man akklimatisiert sich. (gwm)